

Ulrich Rathgeber

Heilung durch Liebe

Heile dich selbst und andere
mit *Anahata Healing*

Leseprobe

© 2015 Ulrich Rathgeber

Autor: Ulrich Rathgeber

Umschlaggestaltung: Julian Rathgeber, Teodora Buseva

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN

Paperback 978-3-7323-4135-1

Hardcover 978-3-7323-4136-8

e-Book 978-3-7323-4137-5

Printed in Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Julian und Lena,
Margrit, Anne und Teodora:
Ich liebe euch sehr.

Inhalt

Erster Teil

Allgemeine Grundlagen

Was sind wir?	13
Das Energiefeld	17
Über göttliche Liebe	21
Über die Liebe an sich	23
Deine Energiekörper	25
Dein Ätherkörper	27
Dein Astralkörper	28
Dein Mental- und Kausalkörper	29
Deine höheren geistigen Körper	29
Die Bedeutung dieses Wissens	31
Verschiedene Arten von Energie	33
Die <i>Geistigen Welten</i>	37
Die <i>Aufgestiegenen Meister</i>	37
Engel und Erzengel	39
Weitere Kraftquellen aus den <i>Geistigen Welten</i>	39

Zweiter Teil

Grundlagen von Heilung

Was ist Heilung?	43
Die Entstehung von Erkrankungen	46
Der Ablauf von Heilung	48
Die Dauerhaftigkeit von Heilung	49
Heilung und Karma	50

Heilung und Zeit	53
Was ist Zeit?	53
Die Heilung der Vergangenheit	53
Die Heilung „vergangener“ Leben	56
Die Heilung der Zukunft	57
Präsenz in der Gegenwart erlangen	59
Heilung und Natur	61
Heilung durch Naturerfahrung	61
Heilung durch Tiere	62
Heilung durch Stille	65
Der Stille lauschen	65
Der Weg in die Stille	66
Reden ist Silber, Schweigen ist Gold	67
Schweige-Retreats	68
Heilung durch Worte	69
Worte sind Energie	69
Die Wirkung von Worten	70
Die Rückwärtssprache <i>Reverse Speech</i>	71
Sonderformen energetischer Kommunikation	73
Heilung kontra Krankheit	77

Dritter Teil

Das Heilsystem *Anahata Healing*

Die Philosophie von <i>Anahata Healing</i>	81
Die drei Heilmethoden	85
Anahata Angel Light	87
Der Ursprung	87
Die Einweihung	88
Vorbereitungen für eine Behandlung	89
Der Ablauf einer Behandlung	90

Wie die Engel arbeiten.....	93
Erlebnisse mit Engeln.....	94
Erlebnisse mit Klienten.....	97
Was solche Behandlungen bewirken können.....	99
Behandlungen von mehreren Heilern gleichzeitig.....	100
Gruppenbehandlungen.....	101
Fernbehandlungen.....	101
Selbstbehandlungen.....	103
Anahata Spirit Light	105
Der Ursprung.....	105
Die Methode.....	105
Die Einweihung.....	106
Vorbereitungen für eine Behandlung.....	107
Der Ablauf einer Behandlung.....	108
Erlebnisse bei Behandlungen.....	110
Was solche Behandlungen bewirken können.....	111
Anahata Energy	113
Der Ursprung.....	113
Die Methode.....	115
Der Ablauf einer Behandlung.....	118
Wie die Energie arbeitet.....	119
Erlebnisse bei Behandlungen.....	121
Was solche Behandlungen bewirken können.....	123
Behandlungen von Tieren.....	133
Fernbehandlungen.....	137
Beispiel einer Gruppenheilung: Der Fall Anna.....	142
Der Aufbau des Heilsystems	145
Nachwort	147

Hinweis für Frauen

Liebe Leserin, zur besseren Lesbarkeit schreibe ich in diesem Buch nicht jedes Mal „der/die HeilerIn“, wenn ich beide Geschlechter meine, sondern einfach „der Heiler“. Gemeint ist damit aber der *Mensch*, also fühle dich bitte genauso angesprochen wie die männlichen Leser. Dankeschön!

Erster Teil

Allgemeine Grundlagen

Was sind wir?

Schon immer haben sich Menschen über die Beschaffenheit der Wirklichkeit Gedanken gemacht, und lange Zeit betrachtete man alle materiellen Dinge unserer Welt einschließlich unserer Körper als massiv und vollständig voneinander getrennt. Geistige Kraft war in dieser materiellen Weltsicht etwas komplett anderes als feste Materie, und da man sich eine Wirkung von nicht greifbarer geistiger Energie auf etwas Materielles nicht vorstellen konnte, wurden geistige Heilungen entweder als Wunder oder als Teufelswerk betrachtet und die Heiler dementsprechend behandelt.

Als die Weiterentwicklung der Wissenschaft eine Beobachtung der Atome ermöglichte, erkannte man, dass unsere physischen Körper tatsächlich fast leer sind und sich in ihnen lediglich winzige Atome befinden. Also hielt man fortan die Atome für die eigentliche feste Materie, für winzige Bausteine, aus denen alle Dinge in unserer Welt zusammengesetzt sind. Auch als man später in die Atome hineingucken konnte und feststellte, dass auch sie in Wirklichkeit fast leer sind bis auf noch winzigere Teilchen, die man Atomkerne nannte, änderte das nicht viel – das baukastenartige Verständnis von Realität blieb weitgehend gleich, nur dass man jetzt die materiellen Bausteine für noch kleiner hielt als zuvor.

Das materielle Weltbild, in dem alles voneinander getrennt ist, war an dieser Stelle immer noch vorhanden, es hatte sich nur verfeinert. Denn wie klein auch immer die materiellen Teilchen sein mochten, die unsere physischen Körper zusammensetzten, Materie war immer noch Materie und geistige Energie etwas ganz anderes. Geist und Materie schienen selbst in dieser erweiterten Sichtweise noch immer voneinander getrennt zu sein und daher nur wenig Einfluss aufeinander zu haben.

Mit dem technischen Fortschritt schritt jedoch auch die Entwicklung der Wissenschaft weiter voran, und schließlich kamen aus der Quantenphysik bahnbrechende Erkenntnisse, die das alte materielle

Weltbild von Grund auf erschütterten: Man fand heraus, dass die subatomaren Teilchen, aus denen unsere Welt in Wirklichkeit aufgebaut ist, überhaupt nichts mit Materie zu tun haben, wie wir sie uns bis dahin vorgestellt hatten!

Zum einen sind diese Teilchen nicht beständig vorhanden, sondern existieren und verschwinden in schneller Abfolge, und niemand weiß wo sie sind, wenn sie gerade nicht in unserem Universum sind. Zum anderen kann man sie nicht beobachten, ohne allein durch diese Beobachtung bereits Veränderungen bei ihnen auszulösen! Die geistige Absicht des Betrachters beeinflusst bereits ihr Verhalten.

Diese Erkenntnis revolutioniert unser Weltbild in vielfacher Hinsicht: Dass diese Teilchen auf die geistige Absicht ihrer Beobachter reagieren, bedeutet, dass sie keine kleinen Klumpen toter Materie sind, sondern geistige Energie. Und es sind nicht irgendwelche abstrakten Teilchen in einem Labor, die mit unserem Leben nichts zu tun haben, sondern sie sind buchstäblich alles was uns umgibt, einschließlich unserer eigenen Körper! Es gibt also keine materiellen Bausteine, wie man es sich früher vorgestellt hat – unsere Essenz ist geistige Energie und alles um uns herum besteht ebenfalls aus ihr. Wir sind in Wirklichkeit Energiewesen!

Tatsächlich gibt es also auch keine Trennung zwischen Geist und Materie, einfach weil es keine Materie *gibt*, die von geistiger Energie getrennt sein könnte: Was wir für Materie hielten, ist in Wirklichkeit ebenfalls Energie, nur in verdichteter Form. Da alles Energie ist, ist jede Interaktion zwischen zwei Wesen natürlich ebenfalls ein Austausch von Energie. Und schon lässt sich das Prinzip von geistiger Heilung ganz einfach verstehen: Ein Energiewesen schickt Energie in ein anderes Energiewesen und diese bewirkt dort etwas. Weder Wunder noch Teufelswerk, sondern ein ganz einfacher und natürlicher Vorgang!

Dass man auf der Quantenebene etwas nicht beobachten kann ohne es dadurch bereits zu verändern, bedeutet auch, dass es keine wirkliche Trennung gibt zwischen dem Beobachter und dem Beobachteten – vielleicht die größte wissenschaftliche Erkenntnis aller Zeiten! Es ist der wissenschaftliche Beweis, dass in unserer Welt in Wirklichkeit alles miteinander verbunden ist. Alles ist ein einziges gemeinsames Energiefeld! Die Energien, aus denen wir alle und unsere Umwelt bestehen, sind ebenso wenig voneinander getrennt, wie Wasser an einer Stelle des Ozeans vom Wasser einer Stelle gleich nebenan getrennt sein kann. Die Weisen und Esoteriker sagen es uns schon seit Jahrtausenden, jetzt bestätigt es endlich auch die Wissenschaft: Tatsächlich sind wir alle eins.

Über göttliche Liebe

Ich konnte bei diesem Erlebnis die göttliche Essenz nicht nur als goldenes Licht in jeder scheinbar materiellen Form sehen, sondern ich konnte sie auch fühlen als absolut reine, bedingungslose, unendliche Liebe. Sie war in jedem einzelnen Wesen und jedem Ding in einer einmaligen Art und Weise vorhanden, und so gesehen war sie jeweils etwas Individuelles. Da sie aber in *allem* war, konnte ich sie zugleich auch als allumfassend und unpersönlich wahrnehmen. Ich erkannte, dass sie beides zugleich ist, je nachdem wie man es betrachtet.

Die göttliche Liebe ist unendlich viel mehr als das, was Menschen unter Liebe verstehen. Sie ist eher wie ein unendlicher ewiger Ozean, der alles umfängt, durchdringt und am Leben erhält. Ich fühlte mich ekstatisch, schwerelos und angefüllt mit einer so unglaublich starken Glückseligkeit, wie ich sie noch nie zuvor erlebt habe. Es war buchstäblich eine Gotteserfahrung, und sie hat mein Leben vollständig verändert. Seit dieser Erfahrung *glaube* ich nicht mehr, dass wir alle ein Teil dieser einen göttlichen Liebe sind, sondern ich *weiß* es seitdem mit absoluter Gewissheit. Deshalb kann ich dir aus tiefstem Herzen versichern, dass du von Gott niemals wirklich getrennt bist, auch wenn es dir manchmal so vorkommen mag! In Wahrheit ist diese göttliche Liebe hinter der Kulisse aller Formen nämlich das Einzige, was existiert. Es gibt in Wirklichkeit niemanden außer Gott, und er spielt alle Rollen auf der Bühne seiner Schöpfung selbst! Das bedeutet, dass du ein Teil von Gott bist, und ich und alle anderen sind es genauso.

Ich habe mich früher gewundert, warum die meisten Weisen und Heiligen nur sagen, was Liebe alles *nicht* ist, also nicht einander kontrollieren, nicht gegenseitig einengen, nicht eifersüchtig sein und so weiter. Wäre es nicht sinnvoller, wenn sie den Menschen stattdessen sagen würden, was Liebe denn nun *ist*? Seit dieser Erfahrung kenne ich den Grund dafür: Je tiefer man göttliche Liebe erlebt, desto mehr wird einem bewusst, dass ihr unbegrenztes We-

Heilung durch Stille

Dass Lärm krank macht, wissen wir alle. Aber wusstest du, dass umgekehrt Stille auch tatsächlich gesund macht? Sie ist viel mehr als nur die Abwesenheit von Geräuschen oder ihr Hintergrund, und zu lernen, bewusst auf sie zu lauschen, kann uns heilen und für unser Leben eine tiefe Bereicherung sein.

Der Stille lauschen

Klänge kann man leichter wahrnehmen als Stille, weil sie für den Verstand greifbarer sind. Der Verstand bewertet aber sogleich, was wir hören: Natürliche und künstliche Geräusche, angenehme und unangenehme Klänge – kaum hört man etwas, schon hat es der Verstand mit einem Etikett versehen. Die Stille aber ist kein Objekt, das der Verstand in eine seiner Schubladen einsortieren kann – sie ist das Tor zu einem Reich, das sich ihm entzieht.

Den Eingang in dieses Reich findest du am besten ohne den Verstand: Je mehr du alltägliche Geräusche und Klänge anhören kannst ohne sie zu bewerten, desto mehr wird dir die Stille im Hintergrund bewusst. Du lernst sie schätzen und merkst, dass du dich jederzeit an sie wenden kannst: Ob du Ruhe brauchst oder dich vom Alltagsstress erholen willst – die Stille ist immer für dich da, wie eine zuverlässige Freundin.

Falls dich anfangs die ständig plappernde und bewertende Stimme des Verstandes stört, reihe sie einfach unter all das andere ein, was du hörst. Wenn du dem Verstand keine Energie gibst, indem du ihn weder unterstützt noch gegen ihn ankämpfst, wird seine Macht über dich immer kleiner, und irgendwann wird es dich nicht mehr stören, ob er da ist oder nicht.

Sobald du innerlich still wirst, kannst du auch die unscheinbaren Dinge des Lebens wahrnehmen und dich an ihnen erfreuen. Es kann dich dann schon sehr glücklich machen, einfach da zu sein und

wahrzunehmen, was sich in dem Feld deiner inneren Stille von selbst manifestiert.

Wenn du noch tiefer eintauchst, wirst du eins mit ihr und erlebst einen Zustand reiner Präsenz jenseits der Gedanken. Es ist eine Art wache Stille mit einem hohen Grad an Bewusstheit ohne eine bestimmte Identität, und mit einem Gefühl, dass etwas immer tiefer in sich selbst aufgeht und doch dabei es selbst bleibt. Innen und außen verschmelzen, und wenn dann irgendwo ein Vogel zwitschert, erlebst du schiere Ekstase, weil der Vogel tief *in dir selber* zu zwitschern scheint! Solche Augenblicke sind wunderbar.

Der Weg in die Stille

Halte mal einen kleinen Moment inne und achte darauf, was du jetzt gerade hörst. Wenn du die Augen schließt, hörst du Geräusche von überall her, wie ein dreidimensionales Hörspiel. Wie hörst du sie? Bewertest du sie? Sind manche angenehm und andere unangenehm oder sind alle neutral? Und wo bist du, während du sie hörst, bei ihnen oder bei dir selbst?

Nimm alles so weit wie möglich als neutraler Beobachter wahr. Wenn dich eine Flut von Gedanken dabei stören sollte, konzentriere dich auf die Wahrnehmung deiner Atmung, ohne sie dabei zu verändern, so bringst du den Fluss zur Ruhe.

Es ist auch sehr hilfreich, einfach mal einen Tag lang bewusst selber gar nichts zu sagen und stattdessen verstärkt auf das achten, was in dir und um dich herum vor sich geht. Das Tolle dabei ist, dass du das jederzeit machen kannst, wann immer du willst. Es kostet kein Geld, tut nicht weh und du brauchst keinen Guru dafür, dennoch macht es dich bewusster. Du brauchst dafür lediglich den Wunsch, dich tiefer zu erfahren und ein wenig Mut, anzuschauen was in dir ist.

Die Philosophie von *Anahata Healing*

Als Embryo und später als Baby sind wir zunächst noch in der Einheit des Seins, also eins mit der göttlichen Liebe. Wenn wir von unseren Eltern genug Liebe bekommen, verwandelt sich unser Aufgehobensein in der göttlichen allumfassenden Liebe allmählich immer mehr in ein Aufgehobensein in konkreter zwischenmenschlicher Liebe. Durch die Liebe unserer Eltern fühlen wir uns geborgen und entwickeln Urvertrauen, worauf dann später viele andere gute Gefühle aufbauen. Unsere Liebesfähigkeit wird in diesem Fall sehr groß sein, da wir in unserem Herzen hinter der konkreten Liebe immer noch die göttliche Liebe spüren. Tatsächlich ist unsere Liebe zu irgendjemandem in Wirklichkeit zwar *immer* unsere Liebe zum Göttlichen, aber auch wenn uns dies nicht bewusst ist, sind wir dann zu sehr tiefer zwischenmenschlicher Liebe fähig.

Wenn wir aber von unseren Eltern als Baby oder später als Kind nicht genug Liebe bekommen,²⁵ wird unser ursprüngliches Aufgehobensein in der göttlichen Liebe immer mehr überlagert von dem Gefühl, nicht geliebt und von allen verlassen zu sein. Obwohl die göttliche Liebe in Wirklichkeit niemals weg ist, können wir sie dann bald nicht mehr wahrnehmen, da wir uns zunehmend abgetrennt fühlen. So entsteht an dieser Stelle Angst anstelle von Urvertrauen in uns, und darauf bauen dann alle unangenehmen Gefühle unseres Lebens auf. Diese Angst hindert uns nicht nur daran, tiefe Liebe zu Menschen zuzulassen, sondern sie verhindert auch, dass wir unsere Verbundenheit mit der göttlichen Liebe fühlen können, ganz zu schweigen von unserem Einssein mit ihr.

²⁵ Es geht nicht um Schuldzuweisungen: Oft können Eltern ihrem Kind nicht genug Liebe geben, weil sie selber nicht genug Liebe von ihren Eltern bekamen, und das weil diese ihrerseits zu wenig Liebe von ihren Eltern bekamen und so weiter. Diese uralte Kette des Liebesmangels kann man aber hier und jetzt durchbrechen, indem man bewusster wird und sich der Liebe immer mehr öffnet.

Leider ist das bei vielen Menschen der Fall, und so kann man den derzeitigen Zustand unserer Welt auf genau diese kollektive grundlegende Angst zurückführen. Eine Welt voller liebender Menschen sähe wahrhaftig anders aus ...! Weil sie nicht genug Liebe in sich spüren können, handeln viele Menschen aus ihrem Ego und ihren Ängsten heraus, anstatt aus ihrem Herzen. Die Folge sind ein auf Eigennutz und Sicherheit ausgerichtetes Denken und Handeln, und aus diesem resultiert das gegenwärtige weltweite Ungleichgewicht auf praktisch allen Ebenen.

Wie ist das zu heilen? Genau wie im menschlichen Körper durch die Kraft der göttlichen Liebe Heilprozesse in Gang kommen, die in seinem System das Gleichgewicht wieder herstellen, braucht auch unsere Gesellschaft als äußeres System die Kraft der Liebe, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Die Heilung der Gesellschaft ergibt sich dabei aus der Heilung ihrer Menschen, die Heilung der Menschen beginnt bei der Heilung eines einzelnen Menschen, und dessen Heilung beginnt, sobald die Kraft der göttlichen Liebe wieder durch ihn fließt.

Dieser einzelne Mensch bist du. Und das bedeutet:

Die Heilung der Welt beginnt in deinem eigenen Herzen!

Höre also auf dir einzureden, dass ein Mensch alleine ja doch nichts ändern kann und mache dir klar, dass *du* der Stein sein kannst, der eine riesige Lawine ins Rollen bringt! Wenn du Liebe lebst, verbreitet sie sich in alle Richtungen wie Wellen eines geworfenen Steins in einem Teich. Die Entwicklung zu mehr Liebe, die unsere Welt so dringend braucht, beginnt bei dir selbst! Du kannst das Zünglein an der Waage für eine bessere Welt sein.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn jeder vor seiner eigenen Tür kehrt, wird die ganze Gasse sauber.“ Und das bedeutet: Indem du beginnst in deiner eigenen Welt Liebe zu leben, trägst du automatisch auch deinen Teil zur Heilung der kollektiven Welt bei.

In der uralten Sprache Sanskrit ist *Anahata* der Name für das Herz-Chakra. Ich habe ihn gewählt, weil die Öffnung des Herz-Chakras die Essenz meiner Heilarbeit ist.

Beim *Anahata Healing* geht es darum, die Liebe im eigenen Herzen wieder zu spüren, in ihr zu bleiben, bewusst aus ihr heraus zu leben und zu handeln und so ihren Fluss individuell und kollektiv wieder in Gang zu bringen. So kommt es zu Heilung, erst in deinem eigenen Leben und daraus resultierend im Leben aller, die mit dir in Berührung kommen! Je tiefer der Zugang eines *Anahata Heilers* zum eigenen Herzen ist, desto stärkere Heilungen kann er auch durch *Anahata Healing* bei anderen bewirken.

Die außerordentliche Wichtigkeit der Öffnung des Herz-Chakras ist in unserer westlichen Gesellschaft bisher noch so gut wie gar nicht erkannt worden. Da wir zurzeit hauptsächlich die Qualitäten der drei unteren Chakras leben, bestimmte bisher die Auseinandersetzung mit den Themen Überleben, Sexualität und Macht unser gesellschaftliches Leben. Wenn wir als Spezies überleben wollen, müssen wir uns aber weiterentwickeln, und der nächste evolutionäre Entwicklungsschritt der Menschheit ist jetzt die Öffnung des vierten Chakras, also des Herz-Chakras! Daher ist es unumgänglich, dass wir nun endlich auch unsere Herzensqualitäten entwickeln.

Wenn wir das tun, bekommt unser Leben eine ganz neue Qualität. Wir fühlen uns besser mit uns selbst und entwickeln ein liebevolleres Miteinander. Das Leben ist erfüllender und ein Gefühl von Verantwortlichkeit für Mitmenschen und Umwelt stellt sich ein. Und dann sind wir schon deshalb ein Segen für die Welt, weil wir selber insgesamt glücklicher sind, denn glückliche Menschen machen andere Menschen nicht unglücklich!

Die Öffnung unseres emotionalen Herzens ist zugleich auch unsere Brücke zu den höheren Chakras, zu denen wir ab dann immer mehr Zugang bekommen. Und hier fängt echte Spiritualität an, jenseits aller Konzepte: Weil uns die Herzöffnung mit der materiellen Welt versöhnt, hilft sie uns sowohl unsere Anhaftung an sie wie sie

auch unsere Fluchtgedanken vor ihr zu überwinden.

Begrenzende alte Konzepte fallen von uns ab, und es entsteht in uns eine liebevolle Klarheit, die auf Freude im Herzen und der Verbundenheit mit allem beruht. Das vollständige Erwachen von *Anahata* bringt also nicht etwa nur mehr Freude ins Leben, sondern bewirkt eine vollständige Transformation unseres ganzen Lebens.

Beispiel einer Gruppenfernheilung: Der Fall Anna

Einmal bat mich eine Klientin um Fernbehandlungen für ihre einundzwanzig Monate alte Enkelin. Sie erzählte mir, dass die kleine Anna²⁷ zunächst wegen eines akuten Mangels an Vitamin B12 ins Krankenhaus gebracht worden war. Dort gab es aber Komplikationen, die Ärzte konnten ihr nicht mehr helfen und sie fiel ins Koma. Die Ärzte sagten, dass ihr nur noch ein Wunder helfen könnte, denn selbst wenn sie je aus dem Koma erwachen sollte, würde sie einen Gehirnschaden davotragen. Wie man sich vorstellen kann, waren die Eltern extrem verzweifelt. Die Mutter war nervlich am Ende, weil sie seit Wochen im Krankenhaus bei der Kleinen war, in dieser Zeit kaum geschlafen hatte und zudem auch noch im vierten Monat schwanger war.

Ich wollte dem Mädchen und ihren Eltern so viel Heilung zukommen lassen wie nur möglich, also informierte ich die von mir ausgebildeten Heiler über den Fall und bat sie darum, sich an den Fernheilungen zu beteiligen. So begannen wir ihr jeden Tag Heilenergie zu schicken, so intensiv wir nur konnten. Bei persönlichen Treffen schickten wir ihr gemeinsam *Anahata Energy*, indem wir einen Teddybären als Stellvertreter für sie benutzten. Die Energie floss dabei so stark durch uns, dass wir alle vor Rührung buchstäblich in Tränen aufgelöst waren. Und es klappte: Nach ein paar Tagen erwachte die kleine Anna aus dem Koma!

Aber noch war sie nicht über den Berg. Sie brauchte auch weiterhin viel Unterstützung, denn ihr Herzbeutel war noch entzündet, und sie hatte eine Lungenentzündung, da ihre Lungen noch sehr verschleimt waren. Außerdem hatte sie einen Schlauch im Mund, was ihr sehr zu schaffen machte, da sie nicht abhusten konnte. Hin und wieder weinte sie sehr heftig, was ihre Mutter jedes Mal fertig machte. Verständlicherweise bekam die Mutter auch immer

²⁷ Den Namen habe ich geändert.

gleich Panik, wenn Anna mal schlechter atmete.

Nun konzentrierten wir unsere Heilenergie auf ihr Herz, ihre Lungen und ihren Gesamtzustand, sowie auf die Heilung ihrer Gefühle und der ihrer Eltern. Nach einer Woche seit dem Beginn unserer Behandlungen hatte sich Annas Gesundheitszustand unglaublich verbessert! Sie war nicht mehr in Lebensgefahr, und der Zustand ihres Herzens und ihrer Lungen hatte sich wesentlich verbessert. Auch seelisch ging es ihr jetzt besser: Sie weinte nicht mehr, sondern schaute sich die Leute in ihrem Zimmer neugierig an und aß sogar wieder. Ihre Familie war überglücklich darüber, und wir alle natürlich auch!

Nach genau einem Monat seit dem Beginn unser Energieübertragungen war die kleine Anna vollständig genesen und hatte entgegen aller ärztlichen Prognosen überhaupt keinen Gehirnschaden davongetragen. Auf wundersame Weise waren alle ihre Organe in Rekordzeit vollständig geheilt, sodass sie jetzt aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte. Sie verlangte sogar ein Dreirad, so vital war sie jetzt wieder! Eine solche extreme Heilung hatte sich im Krankenhaus niemand vorstellen können, zumal man die Kleine dort praktisch schon aufgegeben hatten. Wie meine Klientin mir erzählte, waren die Ärzte dort jetzt mächtig stolz auf ihre Arbeit und erzählten überall von dem „Fall Anna“ und ihrer unglaublichen Heilung entgegen aller Prognosen ...

Soweit ich weiß, hat meine Klientin Annas Eltern nie etwas von unseren Behandlungen erzählt, weil sie dafür nicht offen gewesen wären. Aber durch ihr Vertrauen in die Kraft geistiger Heilung hat sie ihrer Enkelin das Leben gerettet, und das alleine zählt.